



Deutsche Fachgesellschaft Psychiatriische Pflege

Editorial

Regional vernetzen, auf Landesebene und Bundesebene wirken

Liebe Mitglieder der DFPP,

ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns und ein nicht mindereres vor uns. All unseren Mitgliedern wünschen wir einen guten Start ins neue Jahr und wir hoffen weiterhin auf hohes Engagement in unseren Arbeitsgruppen und sonstigen Gremien. Neben inhaltlichen Themen scheint es Wunsch vieler Mitglieder zu sein, sich regional zu organisieren. Neben der Regionalgruppe Nord (nord@dfpp.de), der Regionalgruppe Rheinland (ag-rheinland@dfpp.de) haben wir im Süden mit dem Forum Pflegeforschung (Bay/BW) nun eine dritte Gruppe (forum_pw@dfpp.de). Die Regionalität scheint aber auch insofern eine Notwendigkeit zu sein, weil immer häufiger regionale Anfragen (Maßregelvollzug NRW, PsychKG Baden-Württemberg und Hessen usw.) an unsere Fachgesellschaft herangetragen werden. Wir arbeiten aber nicht nur auf Landesebene sondern auch auf Bundesebene. So sind wir u. a. vertreten im Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen und arbeiten dort zu den Qualitätsindikatoren mit oder beteiligen uns im Konsensusverfahren bei Leitlinienerstellungen. In der Mitgliederversammlung am 13. Februar wollen wir die anstehenden Aufgaben diskutieren und die Umsetzung gemeinsam planen – dazu laden wir sehr herzlich ein. Allen Mitgliedern, welche 2016 die DFPP-Anliegen aktiv unterstützt haben danken wir herzlich. (Uwe Genge)

Aus dem Präsidium

Das PsychVVG ist verabschiedet!

Am 10. Nov. 2016 hat der Bundestag das PsychVVG (Gesetz zur Weiterentwicklung der Versorgung und der Vergütung für psychiatrische und psychosomatische Leistungen) verabschiedet; über die vorausgegangenen Diskussionen und Proteste hatten wir berichtet. Auch wenn viele Details noch offen oder nicht befriedigend geklärt sind: die DFPP freut sich, dass wichtige Forderungen der Psychiatriischen Pflege durchgesetzt wurden. Im Besonderen begrüßen wir die Sicherstellung einer angemessenen

Personalbemessung einschließlich des Nachweises der tatsächlichen Beschäftigung, die stationsäquivalenten Leistungen und die Aufwertung der ambulanten Psychotherapie (vgl. gemeinsame Stellungnahme von BFLK e. V. und DFPP auf unserer Page). In den nächsten Monaten und Jahren wird u. a. wichtig sein, die Entwicklung der Berechnung der Personalmindestbedarfe durch den Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) kritisch zu begleiten, die stationsäquivalenten Angebote konzeptuell mitzuentwickeln, und den „OPS-Katalog“ zu verschlanken um Dokumentationsaufwand zu verringern. (DS)

Zusammenarbeit Aktion Psychisch Kranke e. V.

Am 07. und 08. November fand die Jahrestagung der APK e. V. unter dem Motto „Verantwortung übernehmen – verlässliche Hilfen bei psychischen Erkrankungen“ statt. Die DFPP freute sich, dass sie um ein Referat und Workshop zum Thema Pflegeverantwortung angefragt wurde und viel Austausch zu dieser Frage stattfand. Alle Präsentationen der Tagung sind abrufbar unter <http://www.apk-ev.de/veranstaltungen/jahrestagung/tagung-2016/>.

Die 1971 gegründete APK e. V. wird als „Vereinigung zur Reform der Versorgung psychisch Kranker“ durch das Bundesministerium für Gesundheit institutionell gefördert und hat dadurch die Möglichkeit „mit politischen Mitteln auf eine grundlegende Reform der Versorgung psychisch Kranker in der Bundesrepublik Deutschland hinzuwirken“ (www.apk-ev.de). (DS)

Weitere Stellungnahmen

Stellungnahme zum Bundesteilhabegesetz vom 14.10.2016

- Der „Verbändedialog Psychiatriische Pflege“ hat in einer gemeinsamen Stellungnahme viele Aspekte des (mittlerweile verabschiedeten) BTHG begrüßt. Andere Aspekte wurden eingefordert, v. a. dass das Bundesteilhabegesetz stärker mit dem Pflegestärkungsgesetz III in Verbindung gebracht werden sollte, dass in der Diskussion um den Begriff „Pflege“ entsprechende Qualitätsniveaus im pflegerischen Handeln unterschieden werden sollte und dass professionelle Pflege als Expertentätigkeit in alle Bereiche der Gesundheitsversorgung eingehen muss.

Stellungnahme: Übersicht zum Änderungsbedarf im Jugendarrestvollzugsgesetz Nordrhein-Westfalen (18.10.2016)

- Die DFPP freute sich über die Möglichkeit einer Stellungnahme zur Änderung der Vollzugsgesetze in NRW und mahnte etliche Aspekte an, um die Lebensbedingungen von Inhaftierten unter gesundheits- und psychosozialen Aspekten verbessern.

Stellungnahme zur Expertenanhörung im Rahmen Psych-KG-Novellierung in NRW am 31.08.2016, hier: Ausschussprotokoll APr 16/1391 (14.11.2016)

- In einem Schreiben an alle Mitglieder der Gesundheitsausschüsse kritisierte die DFPP erneut, dass sie zur Expertenanhörung nicht geladen war. Erneut wies die DFPP auf Änderungsbedarfe im Gesetzestext hin.

Positionspapier: „Qualifizierte psychiatrische Pflege als verpflichtende Größe führt zu einer verbesserten Patientenversorgung“ (01.12.2016)

- Gemeinsam mit der Bundesinitiative Ambulante psychiatrische Pflege (BAPP e.V.) spricht sich die DFPP dafür aus unterschiedliche Qualifikationsniveaus in der psychiatrischen Pflege qualitativ und quantitativ zu definieren und festzuschreiben. Die Verbände plädieren für einen hohen Anteil von fachweitergebildeten oder studierten Pflegefachkräften und halten angesichts der komplexer werdenden Versorgungssituation eine Quote von 50% für erforderlich.

Alle Stellungnahmen unter www.dfpp.de (DS)

Rückblick DGPPN-Kongress

Der Pflegekongress im Rahmen des DGPPN-Psychiatrie-Kongresses vom 23.–26. November 2016 in Berlin war auch in diesem Jahr ein großer Erfolg, das umfangliche Programm ist den Rückmeldungen nach gut angekommen. Wieder war der Infostand der Pflegefachverbände enorm gut besucht. Im Mitgliedertreffen des DGPPN-Fachreferats Psychiatrische Pflege wurden die Referatsleiter André Nienaber und Dr. Susanne Schoppmann einstimmig im Amt bestätigt.

Im Jahr 2017 wird der Kongress vom 8. bis 12. Oktober in Berlin stattfinden und eine besondere Note erfahren: die DGPPN veranstaltet ihn gemeinsam mit der World Psychiatric Association als WPA XVII WORLD CONGRESS OF PSYCHIATRY 2017. Auch hier will sich die Pflege als bedeutende Akteurin präsentieren und spannende Pflege Themen bieten. Die DFPP wird diesen Pflegekongress nach Kräften unterstützen. (André Nienaber, DS)

Aus den Arbeitsgruppen

AG Suizidprävention

Beim Arbeitstreffen am 18.10.2016 stellte zunächst Herr Alsbach die Ergebnisse der Umfrage vor, die 2014 als online-Befragung durchgeführt wurde. Herr Alsbach bearbeitete folgende Fragestellung für seine Bachelor-Arbeit: „Wie stellt sich die Anwendung standardisierter Assessmentinstrumente zur Einschätzung von Suizidalität durch psychiatrischen Pflegenden in Deutschland und der Schweiz dar?“ Weitere Auswertungen der vorliegenden Daten sind möglich und gewünscht.

Im Weiteren wurde die Erstellung einer Leitlinie „Pflegerischer Umgang mit Suizidalität“ diskutiert. Die Gruppe legte im Rahmen des Treffens eine Steuerungsgruppe zur Erstellung eines „Fahrplans“ fest. Im nächsten Treffen (s. Termine) wird der „Fahrplan“ zu Leitlinienerstellung vorgestellt.

Wenn Sie an der Erstellung einer Leitlinie mitwirken wollen, sind sie herzlich eingeladen Kontakt aufzunehmen: MathiasWelberts@T-Online.de (Mathias Welbers)

AG State of the Art

Beim Arbeitstreffen am 07.11.2016 in Kassel wurden entschieden, die DFPP-Stellungnahme „Freiheitsentziehende Maßnahmen“ stärker zu bewerben und bekannter zu machen. Eine Unterarbeitsgruppe setzt sich an die Erstellung der Praxisleitlinie FEM.

Sehr intensiv wurde die Stellungnahme zum Thema Peerinvolvement diskutiert und weiter entwickelt. Die Fachhochschule der Diakonie erklärte sich bereit die Erstellung der Stellungnahme zu unterstützen und mit her auszugeben. Das wird in der AG sehr begrüßt. (DS)

Terminvorschau / Ankündigungen

- 13. Februar 2017 – Campus University of Applied Sciences, Nibelungenplatz 1, 60318 Frankfurt**
- 10:30–15:00 Uhr: DFPP – Arbeitsgruppentreffen der AGs State of the Art, Suizidprävention, Öffentlichkeitsarbeit und APP. Interessierte sind herzlich willkommen.
 - 15:30–17:00 Uhr: Mitgliederversammlung der DFPP

- 7. Februar 2017 – Fachhochschule der Diakonie, Bethelweg 8, 33617 Bielefeld**
- Arbeitssitzung Netzwerk Entgelt; am 8. Februar (gleicher Ort) Konsensuskonferenz OPS-Katalog.

- 23. Februar 2017 – Zentrum für Integrative Psychiatrie gGmbH, Ratzeburger Allee 160, 23538 Lübeck**
- 6. Fortbildungstag Psychiatriepflege mit dem Schwerpunkt Psychosen; mit Diskussionsworkshop der DFPP-AG Nord. Infos unter <http://www.uksh.de/psychiatrie-luebeck>